Westfälische Nachrichten

Mo., 27.01.2014

Brennende LKW

Angeklagte wollen nach Brandstiftungen gestehen

Drei Angeklagte haben am ersten Prozesstag angekündigt, nach dem Brand von sieben Lastwagen Geständnisse abliefern zu wollen. *Foto: Stefan Werding*

Münster/Greven - Sie werden wohl reden: Drei Angeklagte haben am Montag angekündigt, nach dem Brand von sieben Lastwagen Geständnisse abliefern zu wollen. Nur die Frau des Hauptangeklagten will nicht aussagen. Sie hält sich für unschuldig. Ob's stimmt? Ihr hauptangeklagter Mann rief der früheren Angestellten der Polizie in Greven vor Gericht jedenfalls zu: "Du hast doch bezahlt."

Von Stefan Werding

Vor dem Landgericht hat am Nachmittag der Prozess gegen
einen Spediteur, seine Frau und zwei Mitarbeiter begonnen. Sie sollen unter anderem sieben geleaste Lastwagen, deren Raten sie nicht mehr zahlen konnten, in Brand gesteckt haben. Außerdem wird ihnen Betrug und Diebstahl vorgeworfen. Dabei sollen sie auch zwei Mitarbeiter zu Straftaten angestachelt haben.

Die Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass der Chef einer Grevener Spedition einen Mitarbeiter mit den Brandstiftungen beauftragt hat. Der Angeklagte soll dessen finanzielle Not ausgenutzt haben. Als der Angestellte aussteigen wollte, habe der 45-Jährige seinen Mitarbeiter unter Druck gesetzt. „Dann weißt du ja, wie lange du deine Familie nicht mehr siehst", soll er gesagt haben. Das geht aus einer eidesstattlichen Versicherung des Mitarbeiters hervor. Angeklagt ist außer dem Mitarbeiter noch ein Freund des mutmaßlichen Brandstifters, der als Fahrer fungierte.

Die drei angeklagten Männer haben am ersten Verhandlungstag alle Geständnis angekündigt. Die Frau des Hauptangeklagten hat schon vor dem Prozess ihre Unschuld betont. Sie wollte bislang nichts zu den Vorwürfen sagen. Die Richter sprachen ihr ins Gewissen. Wenn alle drei anderen gegen sie aussagen würden, während sie schweigt, müsste sie mit Problemen rechnen. Darum rieten sie ihr, noch einmal über ihre Strategie nachzudenken.Ob sie damit auf offene Ohren stießen, wird sich am 10. Februar zeigen. Dann soll der Prozess weitergehen.

Verhandlungen

Das Verfahren begann am Montag (27. Januar) um 14.30 Uhr im Landgericht. Weitere Verhandlungen sind am 10.02., 27.02., 06.03., 17.03. und 31.03.2014, jeweils 9.00 Uhr, Saal A 10, geplant.